

Weiterbildung: Traumasensibel & Systemisch Beraten

Wissen und Methoden für die Praxis

Ziel und Aufbau der Weiterbildung

Traumatisierte Menschen begegnen uns heute in nahezu allen psychosozialen Arbeitsfeldern. Gleichzeitig findet Beratung, Pädagogik und Therapie immer im Kontext von Beziehungen, Familien und anderen sozialen Systemen statt. Dennoch werden Psychotraumatologie und Systemik bislang häufig getrennt gelehrt.

Diese Weiterbildung schlägt eine Brücke zwischen beiden Ansätzen. Sie verbindet die systemische Grundhaltung und ihren vielfältigen Methodenschatz mit aktuellem Wissen über Trauma, Bindung und Neurobiologie.

Die Teilnehmenden erwerben Sicherheit darin,

- traumabezogene Dynamiken in unterschiedlichen Systemen zu erkennen,
- systemische Methoden traumasensibel auszuwählen und anzupassen,
- Ressourcen wirksam zu aktivieren,
- Menschen, Paare, Familien und Teams sicher durch Veränderungsprozesse zu begleiten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage:

„Welche systemischen Methoden eignen sich in welcher Phase eines Traumaprozesses – und welche benötigen eine traumasensible Anpassung?“

Besonderheiten der Weiterbildung

- Verbindung von Systemik und Psychotraumatologie
- Aktuelles Wissen aus Bindungsforschung und Neurobiologie
- Hoher Praxis- und Methodenanteil
- Zahlreiche Übungen und Demonstrationen
- Selbsterfahrung und Reflexion der eigenen professionellen Haltung
- Kleine Lerngruppen mit intensivem Austausch
- Unmittelbarer Transfer in den Berufsalltag

Adressat:innen

Systemische Berater:innen und Therapeut:innen, Traumapädagog:innen, Traumafachberater:innen, Psychotherapeut:innen, Heilpraktiker:innen für Psychotherapie, Sozialpädagoge:innen, Pädagoge:innen, Erzieher:innen, Ergo-, Physio- und Logopäde:innen sowie weitere helfende Berufsgruppen.

Personen mit anderen Berufsabschlüssen bitten wir nachzufragen.

Grundkenntnisse in Systemik oder Psychotraumatologie sind hilfreich, jedoch keine Voraussetzung.

Übersicht der Module

Modul 1 (1,5 Tage): Traumasensibel systemisch denken – Haltung und Grundlagen

- Kennenlernen und Aufbau einer sicheren Lerngruppe
- Gemeinsame Grundhaltungen von Systemik und Psychotraumatologie
- Trauma, Bindung und Nervensystem
- Sicherheit, Stabilisierung und Ressourcenorientierung
- Indikation und Kontraindikation systemischer Methoden

Modul 2: Beziehung gestalten – Kommunikation und Beratung

- Traumasensible Gesprächsführung
- Systemische Fragetechniken
- Gewaltfreie Kommunikation
- Reflecting Team
- Auftragsklärung
- Übertragung und Gegenübertragung

Modul 3: Biografie, Bindung und Systeme verstehen

- Genogramm
- Lebensflussmodell
- Ressourcen- und Belastungsbiografie
- Bindungsdynamiken
- Mehrgenerationenperspektive
- Trauma im Familiensystem

Modul 4: Systeme sichtbar machen – Visualisieren und Aufstellen

- Timeline
- Systembrett
- Familien- und Problemaufstellungen
- Skulpturarbeit
- Grenzen und Möglichkeiten aufstellender Verfahren bei Traumafolgestörungen

Modul 5: Ressourcen aktivieren – Kreativ und hypnosystemisch arbeiten

- Ressourcenaktivierung
- Externalisieren
- Hypnosystemische Interventionen
- Symbol- und Bildarbeit
- Schreiben
- Familienwappen

Modul 6: Methoden sicher anwenden – Integration in die Praxis

- Krisen und Stabilisierung
- Anpassung systemischer Methoden bei Traumafolgestörungen
- Fallkonzeption
- Auswahl geeigneter Interventionen
- Reflexion der eigenen Rolle
- Arbeit mit Praxisfällen

Modul 7 (1,5 Tage): Transfer, Selbsterfahrung und professionelles Handeln

- Kollegiale Fallberatung
- Selbsterfahrung
- Entwicklung einer eigenen traumasensibel-systemischen Arbeitsweise
- Transfer in den Berufsalltag
- Abschluss und Feedback

Umfang

7 Module innerhalb eines halben Jahres, Module 1 und 7 jeweils 1,5 Tage, Durchführung im Abstand von ca. 2–4 Wochen, kleine Lerngruppe (10–16 Teilnehmende)

Abschluss

Teilnahmebestätigung und Zertifikat des Praxis Institut Blickwinkel.

Termine Kurs 1/2027

26./27.01.2027	Modul 1
04.03.2027	Modul 2
16.03.2027	Modul 3
20.04.2027	Modul 4
04.05.2027	Modul 5
18.05.2027	Modul 6
08./09.06.2027	Modul 7

Dozentinnen

Dr. Anika Mehliß
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Systemische Beraterin (SG)
EMDR-Therapeutin
Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT)
Traumapädagogin (DeGPT)

Beatrice Götze-Schuck
Systemische Beraterin (SG)
Traumazentrierte Fachberaterin (SIS)
Systemische Supervisorin i.A.

Kosten

Die Kursgebühr beträgt 1250€ (inkl. einer einmaligen Organisationsgebühr in Höhe von 50,00 €).
Für die Weiterbildungsgebühren kann eine Ratenzahlung vereinbart werden.

Bei Nachweis einer bereits am PIB absolvierten/begonnenen Weiterbildung (Traumapädagogik oder Traumazentrierte Fachberatung) gewähren wir einen Nachlass von 100€.

Veranstalter, Seminarort und Kontakt

Praxis Institut Blickwinkel



Hohe Hain Str. 5 | 09243 Niederfrohna
Telefon: 03723/ 628 15 98
kontakt@pi-blickwinkel.de
 [@praxisinstitutblickwinkel](https://www.instagram.com/praxisinstitutblickwinkel)

Seminarort: Bahnhofstr. 24, 09111 Chemnitz

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gern an uns.

Anmeldung

Die Weiterbildung findet bei einer Mindestteilnehmendenzahl von 10 Personen statt.
Anmeldung über das Formular (Folgeseite)
Bitte per Post oder E-Mail an das Praxis Institut Blickwinkel senden.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung
„Traumasensibel & Systemisch Beraten“ an.

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

eMail: _____

Foto

Weitere Angaben (bei Bedarf Extrablatt verwenden):

Hochschulabschluss (Wann/ Wo):

Sonstige Abschlüsse (Wann/ Wo):

Gegenwärtige Tätigkeit (Wo/ als was):

Ort, Datum

Unterschrift